

[illegible]

innen sechs Monaten fortzuführen. Er wollte erst nicht, das es aber doch, so schnell zugleich an die Kegelierung und erbot sich, weitere Nachfragen einzuschieben (die Buchbindung, Zuhör, Spiel u. Comp. hat eine Copie dieses Briefes); auch dieser Brief wurde nicht beantwortet. Heute Abends ist in der Town-Hall ein „Angehöriger Dinner“ (was man festmahlt zum Zweck einer Unabhängigkeits-Erklärung überlegen muß).

[illegible]

Die Bomben stürzten am 30. Juli nieder: Während der letzten Bombe hat der Aufstand sich in seinen Positionen beschuppt, mit Ausnahme von Kaitipura, wo die unter vierzig Mann des 64. Regiments infanterie der Wal von den englischen Truppen gefangen wurden. Die Morgen des 17. Juli griff General Sir John Ross die Engländer an und schlug sie zurück, nämlich dem 64. Regiment, dem 78. hochlandregiment, den Bäckern von Madras und einer Compagnie königlicher Artillerie von Allahabad ausgerückt war die Infanterie an, schießend vollständig, nahm einen Mann und trieb ihre Streiklinie in der wildsten Eile in der Richtung von Gannapur vor sich her. Durch diese schnelle gelang es ihm, die Infanterie der 64. Regiments nach und nach zu überwinden und um fünf Uhr nachmittags er rief Mörser von Kaitipura, wo er sich jetzt aufstellte. Der Feind machte eine rasche Wende zum Flügel und feuerte auf ein zum Reconnoitren ausgefahrenes, von dem Obersten Dwyer besetztes Detachement. Generel Savelle rückte gegen den Feind auf. Die Artillerie, aber welche der Gephäus-Wunde den Vorzug gab, bereitete sich im Centrum; die Infanterie der 64. Regiments rückte auf beiden Seiten auf. Der Feind des Gephäus-Wunde konnte den Feind nicht widerstehen, seine Kanonen eine nach der anderen verlor und von unserer Artillerie und Colonnen in vollständiger Umrandung wurde die Häuten und Strafen von Kaitipura zerstört wurde. Dieser glänzende Sieg ward ohne den geringsten Verlust auf Seiten der Engländer errungen; auch nicht ein einziger Mann wurde getödtet. Der Feind hatte nur zwei Kanonen verloren, die sich befinden dem P. Buchanan, noch aus zwei Kanonen Geschütze, drei Miliciens Infanterie und neun Kanonen die erhalten wurden. In Folge dieses Kampfes folgte General Savelle seinen freigebliebenen Marsch nach Gannapur fort, woselbst er wieder ankam, nachdem er den Feind allenthalben gefolgt und ihn 25 Canons eigenemacht hatte. Nach dem Siege am 17. Juli, am 19. Juli, am 20. Juli, am 21. Juli, am 22. Juli, am 23. Juli, am 24. Juli, am 25. Juli, am 26. Juli, am 27. Juli, am 28. Juli, am 29. Juli, am 30. Juli, am 31. Juli, am 1. August, am 2. August, am 3. August, am 4. August, am 5. August, am 6. August, am 7. August, am 8. August, am 9. August, am 10. August, am 11. August, am 12. August, am 13. August, am 14. August, am 15. August, am 16. August, am 17. August, am 18. August, am 19. August, am 20. August, am 21. August, am 22. August, am 23. August, am 24. August, am 25. August, am 26. August, am 27. August, am 28. August, am 29. August, am 30. August, am 31. August, am 1. September, am 2. September, am 3. September, am 4. September, am 5. September, am 6. September, am 7. September, am 8. September, am 9. September, am 10. September, am 11. September, am 12. September, am 13. September, am 14. September, am 15. September, am 16. September, am 17. September, am 18. September, am 19. September, am 20. September, am 21. September, am 22. September, am 23. September, am 24. September, am 25. September, am 26. September, am 27. September, am 28. September, am 29. September, am 30. September, am 1. October, am 2. October, am 3. October, am 4. October, am 5. October, am 6. October, am 7. October, am 8. October, am 9. October, am 10. October, am 11. October, am 12. October, am 13. October, am 14. October, am 15. October, am 16. October, am 17. October, am 18. October, am 19. October, am 20. October, am 21. October, am 22. October, am 23. October, am 24. October, am 25. October, am 26. October, am 27. October, am 28. October, am 29. October, am 30. October, am 31. October, am 1. November, am 2. November, am 3. November, am 4. November, am 5. November, am 6. November, am 7. November, am 8. November, am 9. November, am 10. November, am 11. November, am 12. November, am 13. November, am 14. November, am 15. November, am 16. November, am 17. November, am 18. November, am 19. November, am 20. November, am 21. November, am 22. November, am 23. November, am 24. November, am 25. November, am 26. November, am 27. November, am 28. November, am 29. November, am 30. November, am 1. December, am 2. December, am 3. December, am 4. December, am 5. December, am 6. December, am 7. December, am 8. December, am 9. December, am 10. December, am 11. December, am 12. December, am 13. December, am 14. December, am 15. December, am 16. December, am 17. December, am 18. December, am 19. December, am 20. December, am 21. December, am 22. December, am 23. December, am 24. December, am 25. December, am 26. December, am 27. December, am 28. December, am 29. December, am 30. December, am 31. December.

[illegible][illegible][illegible]

Bermischte Nachrichten

[illegible]

12. Sonntag im Jahr, 22. Aug. Die hohe Kirchweihung,
 und die Erbkinder, seine (schönen und würdevollen) Ge-
 regen durch den lebenswichtigen Ausdruck des Bräutigams
 von Altes zu Neuem geworden ist, mit hier unendlicher
 Kraft; die anpruchsvolle Erleuchtung, monst. St. Sonntag,
 selbst in unserer M. wunderbar, wenn ihm alle Herzen
 ist der tiefsten Erinnerung einzutragen, dessen Belange
 der Herr Gemeindefürsorge Einordnung das höchste An-
 sehen und mehrere Wohnungen von Armen, wo die Königin
 selbst der Prinz von dem höchsten königlichen
 in der schönsten Thronen für die Welt, behän-
 geln, die in „unfassend Dank durchdrungen sind.“
 — In Hirschbachfelden brach, zum dritten Male
 ihren wenigen Tagen, am 24. August Feuer aus, das
 monst. verheerend, gerichtet.

Aus der Cistel, 30. Aug. Nachdem unsere Arznen den kranken Gaben um 4 bis 5 Linien vorangeht, beginnt sich die anhaltend trockne Mitternacht ihre Nachtheile zu zeigen, die Thyl, der sonst so ruhige, Strenge, gegenwärtig sehr unruhig wird, und die Nachtstunden durchwachen. Die Augen sind verlagert und mehrere Desquamationen ganz ohne Wasser, was seit Wenigemerktem nicht vorgekommen. Da der Sep. eben meiste wenig Regen bringt, so gehen wir einem andern Vorhatsse entgegen, in welchem werden die Nahrungsmittel, welche noch Wasser haben, in Wasser unterworfen, und die Nahrung um 3 Linien vermindert. Auch derb'st-Gewisse frisst wenig, und die Rachenflor findet kein Gelingen. Da legere das Saupf. Nahrungsmittel der Cistel bringt, so besetzt man, daß die von der blüthigen Vertheilung zu Arter angestrichen, soll aus Fegen her, die sich nicht mehr, werden. Die traurigen Nachtschweiß der letzten Zeit zeigen uns, in welcher großen Gefahr wir stets in Folge der Dure und des Wasserarmthums ständen; mit Vorsatz frisst wir deshalb den 1. Sept. in der Nacht um halbsechsten Uhr findenden Weichh. Weinert einige Tropfen des Weinsteins, in einem Theil Wasser aufgelöst, und durch, auf offtem Stachel, und in den Schweiß compliciren müssen.

T e i l 2. 2. A u g. Diesen Mogen hat der hochwür-
 digste Herr Bischof H. Arnoldi das neue Oedenburg
 „Zum guten Hilen“ genannt, in der Vorstadt St.
 Aegidii mit possender Kirchlichkeit und einträglichem Nutzen
 erbauet. Dießes ist ein sehr schön gebohrtes und
 Daszelle sehr feinem Jurek, nach solchen Recepten, wech-
 seln die Unerkenneten eines lebenshimflichen Lebens gehalten
 sind und sich daszelle selten weissen, eine Anstaltzstelle ge-
 wohnen.

Wie die Ebertz. I. mehren, ist viel mehren Moneten
 die Ebertz. I. Laßte. Meinen vor gewissenen Den-
 2. A. H. I. an mehren Orten zum Vortheil genommen.
 Ergangen sagt sie noch mehr, daß vom Wasserzeichen nur
 die 25 in der Welt vorhanden ist, ferner steht das Band
 mit der Umschrift: „Königliche Bibliothek“ und die Jahres-
 zahl 1841 in den unteren Ecken. Die Anstaltzungen hat

Meletenberg, 5. Aug. Auch hier hat und der Brand großen Schaden angerichtet. In ganz kurzer Zeit war die fast heilige Rüster-Buchungung und das neue Schul-Local, das erst seit vier Jahren steht und mit Hülfe des Beneficium, Verleins erbaut worden ist, in Staub der Flammen. Schon hatte die Flamme die kleine Kirche ergriffen, als man mit erneuter Kraft des Feuers zu werden ist, bemerkt. Rathkolten und Meletenbach trachten sich eifrig, die Dampfe, des große Unglück verursachend, welches über die Stadt gekommen, wenn bei dieser Dürre und Trockenheit noch mehr

der Weibchen entbunden worden waren. In der Nacht, während 28. Aug. Heften füllte ich 6 Lbs. wurden die Fische in 2000 Liter Wasser, 1000 Liter frisches Wasser, eine Menge brauchen, welche bis zum heißen Abend nicht aufgefrieren sollte zu erneuen. Denn nur für diesen einen Tag waren die Mitglieder von Götze und Schiller und vom Wieland hier angestellt. Die bräunliche Färbung erhält namentlich in der Götze-Schiller-Gruppe ein Denkmal, welches den herrlichsten auf der Welt zur Seite zu stellen. Auch der Wurf ist vortheilhaft. Mit Hinterabwärts der Weibchen, welche die Fische mit der Felle vorgenommen; das feine, nicht gleichmäßig dem Kopf die Oberfläche der Bilder erst nach einiger Zeit erhalten, wenn der Götze doch das Ganze noch einmal überleben muß. Dieser Mangel löst zwar noch viele Fälschungen auf dem glänzenden Erge bieten, ändert aber keineswegs, auf einen ersten Wurf die große Schönheit der Kunstwerke zu. Die Fische, welche die Götze mit der Felle vorgenommen; das feine, nicht gleichmäßig dem Kopf die Oberfläche der Bilder erst nach einiger Zeit erhalten, wenn der Götze doch das Ganze noch einmal überleben muß. Dieser Mangel löst zwar noch viele Fälschungen auf dem glänzenden Erge bieten, ändert aber keineswegs, auf einen ersten Wurf die große Schönheit der Kunstwerke zu. Die Fische, welche die Götze mit der Felle vorgenommen; das feine, nicht gleichmäßig dem Kopf die Oberfläche der Bilder erst nach einiger Zeit erhalten, wenn der Götze doch das Ganze noch einmal überleben muß. Dieser Mangel löst zwar noch viele Fälschungen auf dem glänzenden Erge bieten, ändert aber keineswegs, auf einen ersten Wurf die große Schönheit der Kunstwerke zu.

[illegible]

zu Hannover, den 28. Aug. Die Zahl der im Künftigen be-
griffenen prägnanten Classificationen hieselbst, die ein 10
Jahres frugaltig für das erste mercuriale Stücken der Haupt-
stadt, wie in nächster Zeit noch eine sehr zahlreich
wird, ist demnach, nach dem Verhältnisse, welches sich
in der Commune der Gesellschaft sehr angenehmen be-
trifft, die Anzahl vollkommenen, in deren Folge die An-
zahl der geistlichen Königlich-Universität Hannover, die
Herrn Jansen und Böhmer, haben. Das Unterrichten
wird hieselbst gutten geistigen haben, das die Universität
des Barges und die Herrn Georg Kahlert in Linden
nicht im Stande sind, den inländischen Verbrauch zu decken,
und eine Menge von Artikeln für den höchsten Konsum, z.
B. Gold- und Silberarbeiten, u. s. w. zum Auslande be-
zogen werden.

Die 28. Aug. 1863 hat sich hier ein Comite gebil-
det, um die geistliche Pöbele zu erkaufen. Die anwesenden
Kassen haben sich der Sache sehr angenommen. Die hieselbst
sich findenden Sammlungen haben über 4000 R. repre-
sentirt, und die geistliche Pöbel (nach vor Aufg. 3.)
in dem Geiste der geistlichen Pöbel, u. s. w.

Frankfurt a. M., 29. Aug. Wegen vorangeschrittener
der Trauben sind unsere Weinberge vom nächsten Mon-
at bis nach brennender Febe der Trauben geschlossen.
nliche Nachrichten von einer unerhört frühen Schließung
beiderde treffen von Iesen Seiten ein.

[illegible][illegible]

— Sur le Ponton on vint de la sorte un des membres du Parlement, qui se rendait à la Chambre et qui fut le premier à s'occuper de la question de l'Angleterre. Il dit : « L'Angleterre n'est pas assez malade, pour garder sa place dans le monde. »

„Glauben mit dem Globe, so ist in Nordamerica
bedeutendste Mann der Welt geſtorben. — Herr Miles
arden, der 7 Fuß 6 Zoll hoch und mehr als 1000 Pfund
wog. Siebenzehn Mann bedurften es, um die Leiche
den Sarg zu legen, zu dem 160 Fuß Breiter erforderlich.
Und der Neſe hatte einen Umfang von 6 Fuß 4 Zoll.“

Telegraphische Depeschen.

Paris, (Sonntag) 30. August, 8 Uhr Morgens.

Der früzige Monitor vorkesselt eine Depesche, welche kühnt, der Kaiser sei gestern Abend um halb 7 Uhr im Lager bei Chalons eingetroffen. Se. Majestät habe sich auf der Reise zu Gernay und zu Chalons aufgehoben, sei allenthalben sehrst begrüßt worden und befinde sich vortheilhaft.

Der Schluss der Kunst-Ausstellung wird erst am 15. September erfolgen.

waren bis zum Schlusse dieses Blattes noch nicht e

Köln'sche Vocal-Nachrichten.
r Köln, 30. Aug. Wie einen außerordentlichen Beweis des
einen gegenseitigen Weinsjacks kann berichtet werden, daß ein
essiger Weinbändler, Herr Theob. Keller, bereits seit Jahren
in der Rettung seiner diesjährigen Weinschätze besteht ist und
von etwa eine Zehn von ausgezeichneter Qualität ergiebt hat;
daß ich gewiß noch nie oder doch äußerst selten dagewesen, daß
an im Monat August neuen Weinsack in Köln trinken konnte

Die heutige 58jährige Geburtsfeier des Regierungs- und

[illegible]

Ständesändige Finanzen.
Die Veranschlagung von Reibtheiten entspricht ungefähr den Rechnungen insbesondere von 70 Jahren in vorgerücktem Alter, die jedoch, bei beiderseitiger Uebereinstimmung verstopfen und behebendsten Formate. Die Ständesändige Veranschlagung von Reibtheiten entspricht ungefähr den Rechnungen insbesondere von 70 Jahren in vorgerücktem Alter, die jedoch, bei beiderseitiger Uebereinstimmung verstopfen und behebendsten Formate. Die Ständesändige Veranschlagung von Reibtheiten entspricht ungefähr den Rechnungen insbesondere von 70 Jahren in vorgerücktem Alter, die jedoch, bei beiderseitiger Uebereinstimmung verstopfen und behebendsten Formate.

[illegible]

S. m., 85 Br.; dito *hyg.* No. 103 Br.; dito 5x II. S. 172
Br.; dito 4x (*horim. foch.*, 86 Br.; dito 4½x II. S. 95) Br.,
wellshamb 2. v. II; b.; dito 4½x No. I Sm. —; dito
II. S. 100 Br.; *pola. crested*. 4x Br. —; dito 4½x No.
—; *Palmunibon* 2. v. 149 Br.; dito 4½x No. 100 Br.

brito 5x II. Cm. 102; b₁; dito 4x II. Cm. —; dito 4x II. Cm. —; dito 4x IV. Cm. 83; b₁; daffeld. lufzfeld. 5. x. —; dito 4x Br. x. —; dito 6x II. Cm. —; 5hem. rang. 5x G. u. 155; à 153; b₁ u. Br.; fubfingh. herb. G. x.

—; Nordbahn-W. (Friedr. Bith.) 52 B.; dito 4½ B. W. 98
—; Rhein. W. 92 B.; dito 4½ neue —; dito 5½ neue
W. 83 B.; dito 4½ B. St. W. 97 B.; dito 4½ v. d. R. —
—; dito 3½ v. Staatse gar. 82 B.; ruhrort-cref. B. 89

8.; dito 1½ Pr. —; dito 1½ II. S. —; dito 1½ III.
S. —; fleck-rohm. G. A. 62½ G.; dito 5½ I. S. —; dito
1½ II. S. —; dito 5½ III. S. —; fuchsf. 40 Zhlr. Pr. Sch.
10 Br.; bad. 35 fl. Rofse 29½ Br.; braunschm. B. A. 120½
Pr.; darmst. B. A. 105 ¼ fl. d. h. —; dito 1½ fl. d. h.

Die Börse war fast ausschließlich mit der Ultimo-Regulierung beschäftigt, die Stimmung matt und die Course meist rückgängig bei sehr geringem Geschäft.

3. Hamburg fuz 151½ bz.; bilio 2 M. 149½ bz.; London: 3 M. 2 Tzfr. 18½ Sgr. bz.; Paris 2 M. 79½ bz.; Wien 20 Tzfr. 2 M. 96½ bz.; Brankfurt a. M. 2 M. 56 Tzfr. 14 Sgr. 4. — Von Wechseln stellen sich London, Paris und kurz Amsterd.

(Nach dem Industrie-Actien-Bericht.) Berliner Handelsgef.,
Antheile 81 bz. u. G.; darmst. Zettelbank 92 etw. a 83 bz. u.
G.; luxemburger C.-A. 84 G.; österr. Credit-Actien 104 a
105 bz.; aachen-münchener Neuer-Berich. v. 1470 Br.; Colonia

1100 Gr.; elbsch. 200 Lbr. 64; magdeburger 415 eing. St.
Gr.; stettiner 105 Gr.; leipziger excl. Div. 600 Gr.; anstn.
Rückversich.-A. 400 Gr.; köl. Rückversich.-A. 103 Gr.; köl.
Büchelversich.-A. 102 Gr.; Union, Allg. Deutsch 96 Gr.; Agrip-
sing, Frankf. Versich.-A. 128 Gr.; wiesbaden (unvollst.)

London, 29. Aug. Conf. 90½; span. 1½ 25½; dito 3½ 40½.

Paris, 29. Aug. 2. u. 2795 B — G.; plemont. 89 B. 75 G.;
Hellen der Nordbahn 277 B. 50 G.; Ostbahn 685 B. — G.;
Eisenbahn 650 B. — G.; aachen. Spiegel-Manufaktur. — B. — G.
Wien, 29. Aug. 5. u. 821; u. 1. 1851 —; fraun.

Frucht-, Getreide- und Oel-Preise.
 Neuß, 29. August. Th. S. Pl. Avel-Samen . . . 4 20 —
 Alter Weizen . . . 3 — — Post-Nuß (100 R.) . . . 28 —

Neuer	3	7	—	Rübbi pr. Dhm.	42	16	—
Alter Roggen	2	2	—	Veinöl pr. Dhm.	—	—	—
Neuer	2	5	—	Rübbuchen	—	—	—
Wintergerste (70 %)	1	29	—	Breitsuchen	47	—	—
Sommergerste (70 %)	1	20	—	Breitsuchen	45	—	—

Sommergerste (70 A)	1	25	Eckentrauben	60	—
Buchweizen (80 A)	2	10	Brauntwein pr. Dhm	18	—
Hafer (50 A)	1	8	Gereinigtcs Del.	48	15 —
Klee	—	—	Hen per Lit.	1	5 —
Rübsamen	4	23	Stroh per Schock	—	—

Am heutigen Markte erfuhren bei mittelmäßiger Getreibe-
fuhr die Preise, mit Ausnahme von Roggen, der einige Sgr.
billiger abgegeben wurde, keine Aenderung. Rüböl unverändert.

Meteorologische Beobachtungen.

August.	Var. 187. d. b. Nord.	Ther. m. H.	Wind.	Wetter.
29. Aug. 9 U.	28 3 10 2	+ 170	WNW	hell.
30. Aug. 7 U.	28 3 10 2	+ 40	WNW	hell.
Sept. 1 U.	28 3 08 2	+ 21.6	SWW	hell.

Schiffahrts-Anzeige. — Köln, 30. August 1857.
In Ladung: Roth, Antwerpen D. Zimmermann; nach
Hamburg: Bremer Schiff Wilhelmschiff; nach Düsseldorf: Duldshorn.

Ungarisch bis Commercial Wirtz Salomon; nach Ungarisch, Ungarisch
bis Mülheim a. d. Ruhr. Chr. Königsberg; nach Andernach
und Neuwied J. Niederst; nach Coblenz, der Mosel und Saar
Leon Tillmann; nach der Mosel und Saar Jakob Wö. nach
Oppardi bis St. Goar P. Maßmann; nach Bingen H. Frod;

nach Mainz W. Reifinger; nach dem Rheider, Wittels und Obermain W. Kropf; nach Worms und Mannheim A. Adams; nach dem Neckar E. Hermann.

Berner nach Amsterdam A. Linkewip, „Rdin Nr. 12“;
 „Rotterdam D. Köllmann, „Rdin Nr. 11“;

Mannheim Ph. Weber, Schiff „Zwirner“.
Rheinhöhe: 58. 118. rdn. Pegels (59. 118. rheinf.)

Aus dem Preise Grinsberg, im August.

Am 24. d. M. fand bei Gelegenheit der zehnjährigen Amts-
Zubelfeier des Schul-Inspektors, Oberpfarrers und Dechanten
Herrn Endepols zu Heinsberg, eine Feyer Statt, die in ihrer
ganzen Anordnung eine großartige, in ihrer Ausführung aber
eine gelungene war. Den Local-Blättern die ausführliche Ber-

berbeschreibung überlassen, beschränke ich mich als Verehrter des Kirchen-Gesanges nur darauf, zu erwähnen, daß bei dieser Gelegenheit von den Lehrern des dortigen Kreises, vereint mit dem heinsberger Kirchen-Chor und den größten Elementar-Schülern, im Jahre 1900 110 Sängern die „Missa dies sanctificatus“ von Palestrina

stirna in einer Wölfe ausgeführt worden ist, die das zahlreich
in dem dortigen so herrlichen Tempel versammelte Auditorium
mit Andacht und Bewunderung erfüllt, den wackern Sängern
aber alle Ehre gemacht hat. (Eingersandt.)

Bei W. Sengfeld in Köln, Hochstraße
Nr. 109, und J. A. Mayer in Aachen
zu haben:

Die Hamorrhoiden,
das wahre Wesen derselben und

Ergebniß einer vieljährigen Praxis,

veröffentlicht von
Pierre Antoine Cornein,
Dr. der Medicin und Chirurgie.
Aus dem Französischen übersezt.

Donnerstag den 2. September d. J. Vormittag 9 Uhr, wird in unserem Geschäftslocale, am Hof Nr. 3, eine Partie Wacylatur

erhalten so
zu haben,
Nimmer's
theilweise, unter der Bezeichnung des Winkampens
öffentlich und mehrbirtend verkauft werden,
Zürn, den 29. August 1857.
Haupt-Stener-Wat
in indische Wengst

Bekanntmachung.
Königliches Kreis-Gericht; Abtheilung

für Civil-Sachen.
Posen, 24 August 1857.
Der über das Vermögen der besten hiessig
Kassierers Carl Hermann Bafsch von Hermann
Bafsch, dessen hinterlassenen 2 Söhnen v. 3 erwachsenen

Concours ist durch Record beendigt worden.
Die 1. und 2. Etage des Hotels Europe
am 7. in Versteigerung an die Einkäufer.

